

MEDIENMITTEILUNG



Automobil Club der Schweiz
Automobile Club de Suisse
Automobile Club Svizzero

Kreuzlingen, 18. November 2019

Das Auto als Datensammler

Für Automobilisten wird Datenschutz ein ernstes Thema, wie am diesjährigen Podium des ACS Thurgau deutlich wurde.

Autos, die Nutzerdaten sammeln, neue Antriebe und autonome Technologien, Oldtimer und die Freude am Fahren: Komplex und kontrovers waren die Fragestellungen, die der ACS Thurgau am diesjährigen Podium diskutiert hat. Das Interesse war gross: Rund 160 Gäste durfte der Automobil Club am 14. November zur abendlichen Veranstaltung in der autobau Erlebniswelt in Romanshorn begrüßen.

Persönliche Daten kontrollieren

«Autos sind heute Smartphones auf Rädern», eröffnete der online-Experte und Daten-Enthusiast Christian Kunz den reich befrachteten Abend. Moderne Fahrzeuge sammeln mit ihren Sensoren Daten in grossem Umfang. Persönliche Daten würden auch im Mobilitätsbereich zum Geschäft, und die Frage sei, «wollen wir das kontrollieren oder einfach laufen lassen», so Kunz.

Um Missbräuche zu schützen brauche es vor allem eine gesetzliche Grundlage, wie sie mit der Datenschutzgrundverordnung (DSG) in Europa jetzt geschaffen werde. Darauf gestützt könnten Verbraucher ihre Daten verschlüsseln und selber entscheiden, mit wem sie ihre persönlichen Daten teilen möchten. Entsprechende Dienste bietet Kunz mit seinem Startup-Unternehmen BitsaboutMe an.

Geschichte und Technologie

Einen anderen Aspekt der Mobilität skizzierte Anton Piëch. Der in der Schweiz lebende Urenkel von Ferdinand Porsche baut mit einem kleinen Team einen Sportwagen, der die pure Freude am Autofahren mit innovativen Technologien verbinden will. Der Piëch

Automobil Club der Schweiz

Sektion Thurgau

Hauptstrasse 1a | CH-8280 Kreuzlingen | Tel. +41 71 677 38 38 | Fax +41 71 677 38 35 | info@acs-tg.ch | acs-tg.ch



Automobil Club der Schweiz
Automobile Club de Suisse
Automobile Club Svizzero

Automotive AG gelinge es als kleiner, wendiger Firma, intellektuelles Kapital, Design, Geschichte und Kundennähe geschickt zu kombinieren, so Piëch.

Eigentlich sei es ein Unding, heute eine Autofirma aufzumachen, sagte der Unternehmer mit Blick auf die hohen Entwicklungskosten. Doch im Gegensatz zu grossen Herstellern könnten kleine Firmen schnelle Entscheide treffen. Das habe der Piëch Automotive AG geholfen, eine hochstehende Batterietechnologie zu identifizieren und zu sichern. Ebenso sei die eigens entwickelte Fahrzeugarchitektur bereits auf weltweites Interesse gestossen.

Mobilitätsform wählen dürfen

Im anschliessenden Podiumsgespräch wurden weitere Mobilitätsfragen zum Teil kontrovers diskutiert. Während Christian Kunz Chancen sieht, persönliche Daten zu kontrollieren und allenfalls auch löschen zu lassen, zeigte sich Friedrich Kisters, CEO der OriginStamp AG, skeptisch. Daten könnten aber dank neuer technologischer Möglichkeiten wie der Blockchain geschützt, das heisst fälschungssicher gemacht werden.

Kritische Fragezeichen setzte Peter Ruch, Autojournalist und Chefredakteur des Radical Mag, hinter neue technologische Entwicklungen wie zum Beispiel autonome Fahrzeuge. Intensiv diskutiert wurden ebenso die von grossen Herstellern vielgepriesene Elektromobilität. ACS Thurgau-Präsident Felix Müller forderte, diesbezüglich die Relationen zu wahren und nicht aufgrund falscher Annahmen einem Trend nachzurrennen.

Autonomes Fahren schliesslich sollte so verstanden werden, dass der Verbraucher immer noch die Wahl hat, ein benzinbetriebenes Auto fahren zu dürfen. «Mobilität soll auch künftig noch Freude machen und nicht staatlich verordnet werden», betonte der ACS-Präsident und erntete dafür starken Applaus.

(Text Martin Sinzig)



Automobil Club der Schweiz
Automobile Club de Suisse
Automobile Club Svizzero

Bildlegende 1:

Der Psychoanalytiker Olaf Knellessen leitete das ACS-Podium mit Peter Ruch, Friedrich Kisters, Felix Müller, Christian Kunz und Anton Piëch.

Bildlegende 2:

Anton Piëch, Urenkel von Ferdinand Porsche, erläuterte am ACS-Podium seine Pläne für den Elektro-Sportwagen «Piëch Mark Zero». ACS-Präsident Felix Müller hört ihm zu.

(Bilder Martin Sinzig)

Medienkontakt:

Christof Papadopoulos, Geschäftsführer ACS Thurgau,
chp@acs-tg.ch, 071 677 38 38